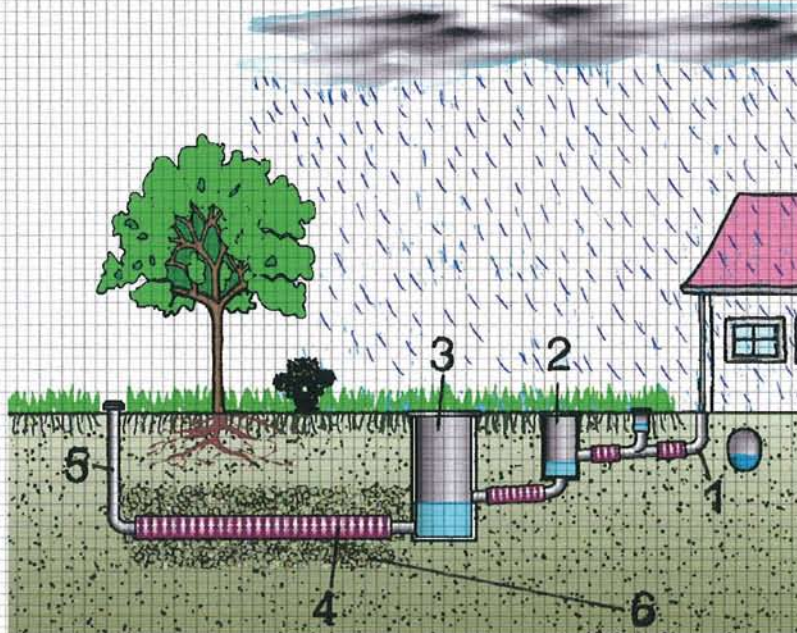






### Aufbau und Funktion einer Rigolen-Entwässerung



#### Aufbau:

Das Regenwasser wird über die Regenwasserleitung (1) einem Regenwasserfilter (2) zugeführt. Von dort aus gelangt das gereinigte Regenwasser in einen Regenwasserspeicher (3). Von diesem aus fließt es in die Rigole (4), ein Drainagerohr, das an seinem Ende mit einem Belüfter (5) ausgestattet ist und in einem Kiesbett (6) eingebettet wurde.

#### Funktion:

Bei Regen filtert der Regenwasserfilter grobe Verschmutzungen (Blätter, Sand, etc.) aus dem Wasser. Würden diese im Wasser bleiben, würden sich die Löcher des Drainagerohres schnell zusetzen und die Versickerung würde nicht mehr funktionieren. Der Regenwasserspeicher ist ein Pufferspeicher, da es unterschiedlich stark regnen kann, die Versickerung aber mit immer gleicher Geschwindigkeit stattfindet. Die Rigole ist unterirdisch in einem Kiesbett gelegt. Zwischen den Kieselsteinen gibt es immer Hohlräume, die dem Wasser als Weg dienen. Vor Einbau einer Rigolenentwässerung muss geprüft werden, ob der Boden der Grundstücke ausreichend sickertauglich ist (Lehmboden wäre z.B. ungeeignet, weil quasi wasserundurchlässig). Ferner muss das Grundstück ausreichend groß sein, damit auf dem Garten kein Sumpf wird.

#### Sinn:

Regenwasser soll möglichst auf dem Grundstück versickert werden. Die Ableitung von Regenwasser über Kanäle direkt in einen Fluss oder See hinein führt dazu, dass das Regenwasser ungleich verteilt ist. So kommt es, dass der Grundwasserspiegel sinkt, obwohl der Fluss immer öfter Hochwasser führt. Um das zu vermeiden, muss das Regenwasser möglichst dort versickern, wo es anfällt.